



Kapitol

Gewalt im Volkshaus, Irans Drohungen, Neues im Golfat

Krise

Den Versammelten erklärte Präsident Trump vor dem Weißen Haus, Wahlresultate nicht zu akzeptieren. Er hoffte am 6. Januar mittags vor Tausenden, Vizepräsident Pence möge sie nicht zertifizieren. So werde die Wahl gewonnen. Zu dem Zeitpunkt hatte er legal keine Optionen mehr. Er hätte keine Hoffnungen erwecken und die 50.000 zum Kapitol hinlenken dürfen. Immer können darunter **Gewalttäter** sein oder Paniken entstehen. Dies zielte parallel auf riskante Manöver im und vorm Parlament ab.

Gerettete Zertifikatboxen Foto Jeff Merkley



Schon morgens sagte Mike Pence, er habe nicht die Macht, das Wahlresultat zu ändern. Er startete die Prozedur im Kongress, begann mit Arizona. Von dort meinten Abgeordnete, ihr Wahlresultat zu bestätigen, andere aber, es nicht zu tun. Laut Senator Cruz gebe es neben Ignorieren und Umstoßen die dritte **Option**: zehntägige Wahlkontrolle in sechs Staaten. Dazu kam es nicht, doch mag das Parlament Wahlreformen angehen. Glaubwürdigkeit und Wahlabsicherung mit dem friedlichen Amtsübergang prägen bisher Amerikas Demokratie.

Vertrauen

Darauf vertagte Pence den Kongress in seine beiden Kammern, die es je in ihren Räumen beraten sollten. Im Oberhaus meinte Senatsführer Mitch McConnell, würde die Wahl wegen Anschuldigungen von Verlierern nullifiziert, so gehe Demokratie in eine Todesspirale. Indessen näherten sich Mengen dem Kapitol, wo völlig ungerechtfertigte **Gewalt** ausbrach.

Dort erschien die **Polizei** überrascht und der Massenandrang in das Kapitol kostete **sechs** Leben, etwa das der Luftwaffe-Veteranin Ashli **Babbitt** und das des Polizisten Brian D. **Sicknick**. Ihre Rolle spielten auch der Lockdown, Polarisierungen und Vertrauensverluste.

Biden

Nachts zertifizierte der Kongress Joe Biden als 46. Präsident. 74 Mio. wählten Trump, 81 Mio. Biden. Jedoch ist da eine tiefe ideologische Kluft. Einige sind für Sozialismus, mehr für liberale Marktwirtschaft. Oft blockieren Extreme die Mitte, wo realistische Positionen rasonieren. Wenige vergessen 2020: Pandemie, Statuen-Stürmer, Brände, Angriffe auf die Republik seit 2017, als der 45. Präsident beschattet und illegitim genannt wurde. Jedoch rechtfertigt es nicht Gewalt des Mobs. **Polizei** mag mit Fotos, Body Cams und Handys von Arretierten sehen, welche Gruppen aufkamen. In seinen **elf** Tagen und danach muss Trump alles tun, **Amerikas** Meinungsfreiheit ohne jede Gewalt zu wahren, im **Kapitol** und weithin.

Sudan, Israel

Am 6. Januar kamen Amerika und Sudan überein, Schulden bei der Weltbank zu begleichen. Justizminister Nasr ad-Din Abd al-Bari unterschrieb mit US-Finanzminister Steven Mnuchin ein Abkommen. Es erlaubt dem Land, jährlich \$1 Md. Dollar von der Weltbank zu erhalten. Abd al-Bari sprach von einer Aussöhnung mit Israel und anderen Ländern sowie vom Beginn der diplomatischen Beziehungen. Am 23. Oktober gab Washington bekannt, Sudan werde nun als drittes arabisches Land Beziehungen mit Israel normalisieren.

Iran, E3, Israel

Nun trat [Khartum](#) formell den Abraham Pakten der Emirate, Bahrain und Marokkos bei, wie Premier Netanjahu am 7. Januar bestätigte. Zugleich warnte er, nicht zum alten Atom-pakt mit Iran zurückzugehen, sondern es mit Sanktionen abzuhalten, zu Atomwaffen zu greifen. Sonst rüsten andere Länder nuklear auf. Doch warben E3 (Paris, London, Berlin), die EU, Moskau und Beijing am 21. Dezember dafür, den Pakt zu bewahren – mit Amerika.

Jetzt sahen die E3 eine klare Verletzung des Atompakts, wo Iran im unterirdischen Fordow-Werk ab 4. Januar die Uranium-Anreicherung über 20% aufnahm. Dies sei sofort zu stoppen, es gebe keinen glaubwürdigen Zivilgebrauch. Netanjahu erneuerte am 4. Januar sein Wort, Israel werde Iran keine Atomwaffen erlauben und zeigte zuvor seine Opposition gegen jede Rückkehr zu dem Pakt an. In der Tat sollte ein „Atom-pakt B“ als Ausweg auch Irans [Raketen](#)programme, Proxy-Kriege und die Vernichtungsdrohungen miteinschließen.

Israels Existenz

In Teheran beriet das Parlament den Gesetzentwurf, der die nächsten Regierungen dazu verpflichtet, „Israel in 20 Jahren zu eliminieren“, bis März 2041. Amerika sei aus der Region zu vertreiben, auch aus Irak und Syrien. Als „Befreiung der Golan-Höhen“ und „Recht auf Rückkehr“ sollen Märsche an Israels Grenzen organisiert werden. Zudem kaperte Iran am 4. Januar einen Öltanker Südkoreas mit 20

Mann Besatzung, um den Streit um die eingefrorenen Guthaben zu regeln. Teheran meinte auch, im regionalen Kriegsfall nicht zwischen US-Basen und Gastländern zu trennen. Das könnte Bahrain, Katar, Saudi-Arabien, Kuwait, Emirate, Oman und Irak betreffen. Länder rücken zusammen. Einer so kriegerischen Sprache folgt leicht eine entsprechende Aktion.



Foto Tasnim NA

Golfrat

Sechs Länder des Golfrats einigten sich, ihre Beziehungen zu [normalisieren](#). Am 4. Januar eröffnete Saudi-Arabien wieder seinen [Luftraum](#) für Katar. Am Folgetag legten sie im saudi-schen al-Ula eine seit drei Jahren währende Blockade bei, die Saudi-Arabien, Ägypten, die Emirate und Bahrain gegen Katar mit dem Argument errichteten, es unterstütze Terror und liiere sich mit dem Iran. Ob die al-Ula-Deklaration trägt und ob sie tiefere ideologische Probleme zu den Kernfragen wie Islamismus ausräumt, steht dahin. Präsidialberater Jared Kushner half bei der Lösung am Golf. Netanjahu ehrte ihn für die Anteile am Friedenswerk.

Ende November weilte Premier Netanjahu in Saudi-Arabien. Geht die neue Allianz 2021 auf? Jedenfalls haben Irans Regionaldrohungen dazu geholfen, dass sich die Staatengruppe mit Israel einrichtet. Marokko trat am 10. Dezember Abraham-Pakten bei, wobei Amerika dessen Souveränität über Westsahara am 24. Dezember anerkannte und von Marokko aus [Afrika](#)-Initiativen startet. Netanjahu lud am 26. Dezember König Muhammad VI. zu einem Besuch Israels ein. Sicherlich wird Netanjahu durch nächste Wahlen am 23. März gestärkt.

Brexit, Infektionsketten

Am 24. Dezember kam das Brexit-Abkommen, am 30. Dezember dessen parlamentarische Bestätigung. Nicht alles wurde wahr, aber Briten entledigten sich des Brüsseler Vormunds. Deutschland ringt mit einem [härteren](#) Lockdown, der seit Mitte Dezember noch bis [Ende](#) Januar gilt. Das und neue [Steuern](#) erregen viel Unmut. Etwa 50.000 Firmen sind bedroht, einige kaufte China auf. Beijing rückt [Europa](#) mit dem [Investitionsabkommen](#) 2020 näher. Was ist mit Ursprüngen der Pandemie, wenig kommt von der WHO. Zwei Millionen Menschen verloren ihr Leben. Wie soll man ohne klares Wissen um die Ursprünge und Verläufe eine nächste Pandemie effektiver abwenden?

Wolfgang G. Schwanitz